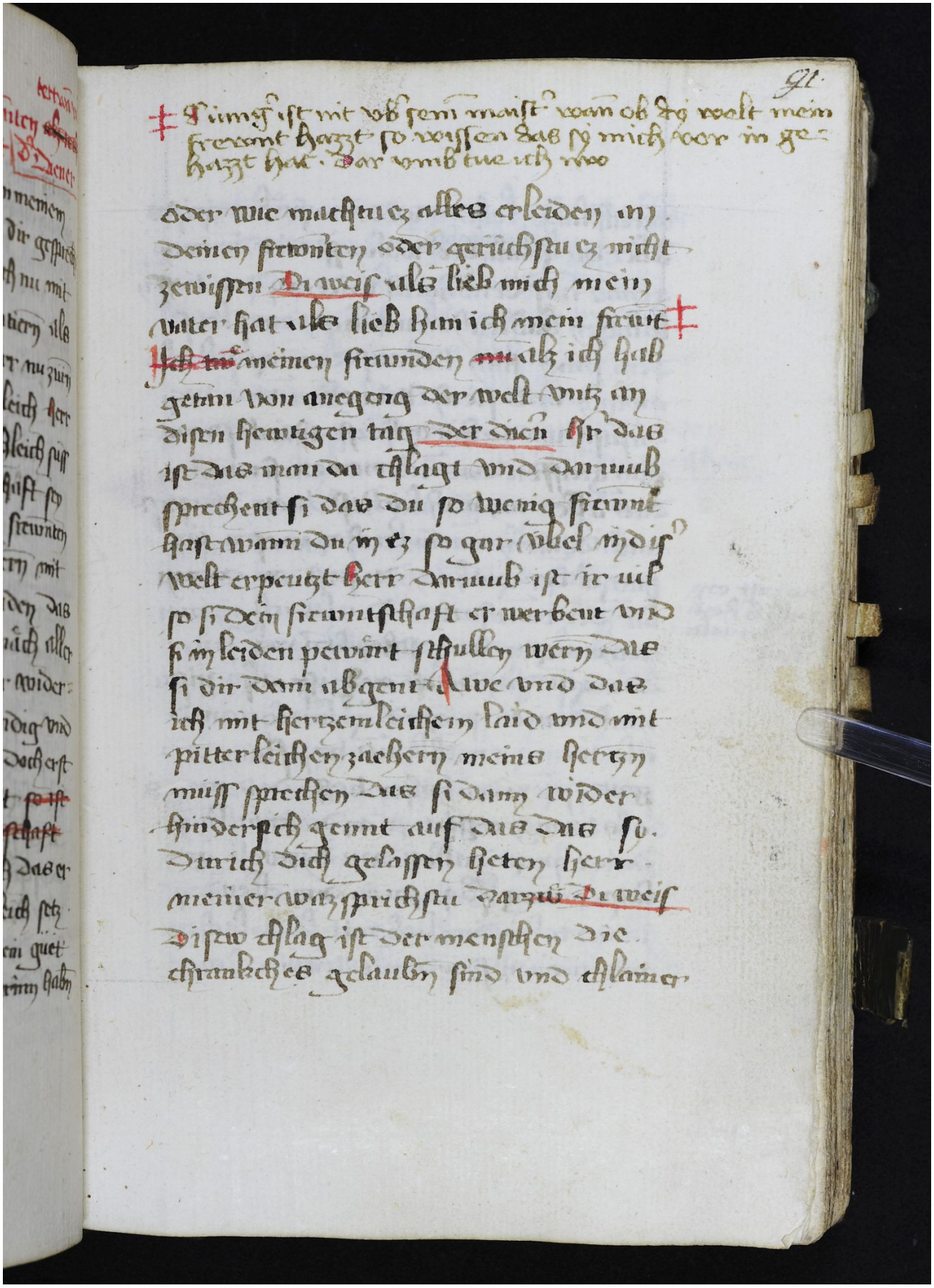
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



91.

† Sumʒ ist mit vbʒem maist wann ob dw wolt mein
frecant hazzt so wessen das sy mich vor in ge-
hazzt hat. Dar vmb twe ich wo

oder wie machstu ez alles erleiden in
deinen sirwnten oder geruchstu ez nicht
zewissen Du weis wie lieb mich mein
vater hat wie lieb ich mich mein sirwnt †
Hest nu meinen sirwnden nu alz ich hab
getan von anegang der welt vntz an
disen hewtigen tag Der dich sy das
ist das man dw chlagst vnd darumb
sprechent si daz du so wenig sirwnt
hast wann du mȩz so gar vbel in dis
welt erpeugt Herr darumb ist ir vil
so si dein sirwntschaft erwerbent vnd
si in leiden pewärt schullen wern Als
si dir dann abgent Awe vnd daz
ich mit hertzenleichem laid vnd mit
pitterleichen zachern meine hertzn
muss sprechen Das si dann wider
hinderpich gemt auf das das si.
Durich dich gelassen sheten Herr
meiner warsprichstu darumb Du weis
Disew chlag ist der menschen die
chrankches gelaubn sind vnd chlainer